

— Dresden, im December 1857. Da ich beabsichtige Ende Sommers 1858 die *Asperifoliaceae (Boragineae)* der deutschen Flora im getrockneten Exemplaren herauszugeben, und zwar in Fascikeln von je 25 Formen, ersuche ich nun die Herren Botaniker, mir gefälligst briefflich mitzutheilen, ob und welche Arten, Varietäten oder Hybriden dieselben mir in 200 gut getrockneten Exemplaren mittheilen können. Ich offerire für jede Form in der vorhergehenden Anzahl die ganze Sammlung unentgeldlich. Es wird diese Sammlung in gr. Folio erscheinen, die Pflanzen mit schmalen Papierstreifen auf die Bogen befestigt. Ich ersuche zuletzt die Herren Botaniker, mir bei ihren Anerbietungen ein Exemplar beizulegen, damit durchaus kein Irrthum obwalte. Sollte ich die angebotene Pflanze bereits besitzen, so wird eiligst eine Antwort erfolgen. Meine Adresse ist bis zum 1. Mai 1858 Dresden post restante und von da an Grafendorf bei Jüterbog (Preussen). Baron F. v. Thümen.

Literarisches.

— Von Dr. Th. B a i l ist erschienen: „Das System der Pilze“ als zweite Abtheilung des im J. 1837 von Esenbeck und Herry erschienenen gleichnamigen Werkes. Es umfasst 110 Seiten nebst 26 Tafeln mit 160 grösstentheils color. Gattungsbildern.

— Von „Walpers Annalen botanices system.“, fortgesetzt von Dr. C. Müller, ist das 3. Heft des 4. Bandes erschienen.

— Eine interessante Erscheinung ist: *J. D. Hooker's Himalayan Journals*, Tagebuch auf einer Reise in Bengaleu, dem Himalaya, in Sikkim, Nepal u. s. w. Aus dem Englischen.

— Das „Bulletin de la société imperiale des naturalistes de Moscow“ 1857 Nr. 2 enthält an Beiträgen botanischen Inhalts: „Verzeichniss der auf der taurischen Halbinsel wildwachsenden Pflanzen.“ Von Chr. v. Steven. — „Ueber *Betula daurica* Pall.“ Von E. R. v. Trautvetter. — „Ueber die Biegsamkeit der Pflanzen gegen klimatische Einflüsse.“ Von Dr. Th. B a s i n e r. — „Data aus der periodischen Entwicklung der Pflanzen im freien Lande des botanischen Gartens zu St. Petersburg.“ Von Dr. C. E. von Mercklin.

— Von Alexander v. H u m b o l d t 's „Kosmos“ ist der vierte Band erschienen.

— Hooker's „Journal of Botany“ wird mit dem Schlusse dieses Jahres zu erscheinen aufhören.

— Von H. Barth's „Reisen in Afrika“ kam soeben der dritte Band zur Versendung, behandelnd die Gegenden im Norden, Nordosten und Sudosten des Tschad-See's, namentlich das Reich Baghirmi.

— Professor Dr. E. Meyer in Königsberg veröffentlicht folgende Subscriptions-Anzeige auf *Alberti Magni de Vegetabilibus libri septem. Exemplarum mss. sive recensuerunt, notulis indicibusque instruerunt E. Meyer et C. Jessen.* „Der Unterzeichnete glaubt schon 1836 und 1837 in der Linnéa und nochmals im so eben erschienenen vierten Bande seiner Geschichte der Botanik dargehan

zu haben, dass genanntes Werk für die Botanik eins der wichtigsten ist, welche jemals erschienen, und genau genommen das einzige rein botanische aus dem fast zweitausendjährigen Zeitraum von Theophrastos bis auf Cessalpini. Es wird nur zweimal gedruckt, 1517 u. 1661. Beide Ausgaben sind so schlerhaft und voller Lücken, dass sie des Verfassers Meinung oft kaum errathen lassen, und zugleich so selten, dass sie sogar den gelehrtesten früheren Geschichtsschreibern der Botanik, wie Haller und Sprengel, völlig unbekannt geblieben. Nach zwei von einem Betrüger untergeschobenen Zauberbüchern beurtheilte und verurtheilte man Albert als Botaniker, sein echtes Werk modert in den Bibliotheken. Eine neue berichtigte Ausgabe desselben ist demnach eine Ehrenschuld, die den Manen unsres grossen schmählig verkannten Landsmannes endlich einmal entrichtet werden muss. Mir dem Unterzeichneten war es vergönnt, einen vollständigen strassburger und einen ganz vorzüglichen baseler Codex der fünf ersten Bücher dieses Werks selbst zu benutzen und für die beiden letzten Bücher eine sorgfältige Collation zweier pariser Handschriften zu erhalten. Mit einer vollständigen Vergleichung der beiden letztnannten, obgleich sie, so weit der baseler Codex reicht, kaum noch nöthig scheint, will unser hochverehrter Freund Herr Dr. Daremberg zu Paris, uns zu unterstützen die Güte haben, geringerer kritischer Hülfsmittel, die uns zu Gebot stehen und gewissenhaft benutzt werden sollen, hier nicht zu gedenken. Mit Zuversicht können wir daher einen der verlorenen Original-Handschrift beinahe gleich kommenden Text verheissen. Mir aber, durch die Fortsetzung meiner Geschichte der Botanik zu sehr in Anspruch genommen, würde die Herausgabe des Albertus erst nach Jahren versüllt sein, hätte ich nicht in Herrn Dr. Jessen einen kräftigen Mitarbeiter zu finden das Glück gehabt. Mit seinem Beistande kann der Druck beginnen, sobald die Zahl der Subscribers den Druckkosten deckt. Es ist die Zeit der Denkmäler. Tausende wendet man an die Bildsäulen grosser Vorfahren; sollten sich nicht einige Hunderte finden zur Ehrenrettung eines unsrer ersten und grössten Denker und Beobachter? Und jene Statuen sind doch nur todes Erz, durch das wieder hergestellte Buch wird der Mann selbst reden und fortwirken in unermessliche Fernen. (Professor Dr. E. Meyer).*

Mittheilungen.

— Nach dem „Journal de Chimie medicale“ wird in Amerika gegen Brandwunden ein einfaches Mittel angewandt, nämlich Brennessel- (*Urtica urens*) Tinctur. Man lässt zerschnittene Brennesseln einige Tage in Weingeist stehen und benetzt mit dieser Flüssigkeit die Brandwunden, indem man in derselben angefeuchte Compresse auflegt. Die heilende Wirkung soll überraschend sein.

— Eine auffallende Pflanze ist der Balsambog der Einwohner von Falkland, *Bolax glabra*, eine in die Familie der Doldengewächse gehörende Pflanze, die aber so himmelweit von dem Aussehen der europäischen Dolden verschieden ist, dass sie einer Saxifrage durch ihren Habitus und den Bau ihrer Blätter am meisten ähnlich ist. Die Pflanze bildet halbkugelige Büschel, die zuerst nur wie kleine Maulwurfshügel erscheinen,

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische
Botanische Zeitschrift – Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Literarisches. 426-427